

HEIDELBERG

175 Jahre prägten die Branche

Am 11. März 2025 jährt sich die Gründung des Unternehmens zum 175. Mal. Was vor über anderthalb Jahrhunderten als Glockengießerei im pfälzischen Frankenthal begann, hat sich zu einem Global Player entwickelt.



Der 1921 vorgestellte Tiegeldruckautomat war mit 3.000 Bogen pro Stunde Druckleistung Best- und Longseller von Heidelberg. 1974 wurde die Bogenoffset-Baureihe Speedmaster mit einer Geschwindigkeit von 11.000 Bogen pro Stunde präsentiert, die bis heute die führende Marktstellung des Unternehmens untermauert.

Im Laufe seiner Geschichte hat Heidelberg mit Entwicklungen wie dem Original Heidelberg Tiegel und der Modellreihe Speedmaster für den Bogenoffsetdruck immer wieder neue Standards gesetzt (siehe auch den Beitrag über die »KI-gesteuerte Druckerei von Morgen« auf Seite 40).

»175 Jahre Heidelberger Druckmaschinen sind ein starkes Zeugnis für Beständigkeit, gleichzeitig Innovationskraft und somit Zukunftsfähigkeit«, sagt Vorstands-Chef JÜRGEN OTTO. »Aufgrund der beeindruckenden Leistungen in den vergangenen 175 Jahren blickt das Unternehmen mit seiner aktuellen Marktposition, den Kompetenzen der Mitarbeiter und globalen Kundenbeziehungen weiterem Wachstum in den nächsten Jahren entgegen.«



Jubiläumsaktivitäten über das ganze Jahr hinweg

Gemeinsam mit Kunden, Mitarbeitern und Partnern feiert Heidelberg das Jubiläumsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten. So wird es im Sommer am Stammsitz Wiesloch-Walldorf im neu gestalteten Vorführzentrum eine Festwoche inklusive

Festakt mit Gästen aus der ganzen Welt (Kunden, Lieferanten, Partnern sowie Repräsentanten aus Politik und Gesellschaft) geben. Für Mitarbeiter sind Familientage an einzelnen Standorten geplant. Zudem wird es ein Jubiläumsmagazin geben, in dem die Historie des Unternehmens aufbereitet und der Blick auf die Zukunft gerichtet wird.

Mit rund 9.500 Mitarbeitern weltweit, Produktionsstätten in mehreren Ländern und Regionen, darunter China und die USA, sowie dem dichten Vertriebs- und Servicenetzwerk ist Heidelberg heute ein echter Global Player aus Deutschland. »Unsere Geschichte zeigt eindrucksvoll, wie Unternehmertum, technische Kompetenz und Schaffenskraft der Mitarbeiter über einen so langen Zeitraum ein Unternehmen und weit darüber hinaus eine ganze Branche bis heute nachhaltig prägen können«, führt OTTO weiter aus.

> www.heidelberg.com

KOENIG & BAUER

Von drei auf zwei Segmente reduziert

Koenig & Bauer stellt sich mit einer neuen Segmentstruktur auf. Das Verschlingen der Organisation führt zu einer Reduzierung von bisher drei auf zwei Segmente: Paper & Packaging Sheetfed Systems (P&P) sowie Special & New Technologies (S&T).

Im Segment Paper & Packaging Sheetfed Systems werden künftig alle bisherigen Aktivitäten des Segments Bogendruck fortgeführt. Auch die Aktivitäten des Joint Venture Koenig & Bauer Durst bleiben in diesem Segment. Zudem werden aufgrund der Schnittmengen zwischen Faltschachtel und Wellpappe die Aktivitäten des Joint-Venture Celmacch im Segment P&P angesiedelt. Die Wellpappe-Aktivitäten waren bisher im Segment Digital & Webfed zu Hause.

Dem Segment Special & New Technologies werden künftig die Aktivitäten aus dem Sektor Special (Maschinen für den Banknoten- und Sicherheitsdruck, für die industrielle Kennzeichnung, für den Metall- und Glas-Hohlkörper-Direktdruck) sowie die verbleibenden Geschäftsbereiche des bisherigen Segments Digital & Webfed zugeordnet. Hierunter fallen Sonderanwendungen des Verpackungsdrucks, der Rollendigital- und Flexo-Rollendruck wie auch der Zeitungsdruck.

Neue Anwendungen (Inspektionssysteme und Produktsicherheit) werden aus dem Wertpapierbereich in eine eigenständige Business Unit Vision & Protection ausgegliedert. Die Digital Unit, mit dem Schwerpunkt der Kyana-Portale und Produkte, bisher als Querschnittsfunktion in der Holding organisiert, wird als ein eigenständiger Geschäftsbereich des Segments S&T geführt werden. Hier sind damit die Digitaldruckmaschinen der beiden bisherigen Segmente Digital & Webfed und Special beheimatet.

Bedingt durch den Konzernumbau verändern sich auch zentrale Verantwortlichkeiten. Einige davon werden wieder stärker in den Segmenten liegen. Dies bedingt, dass die bisherige Rolle eines zentralen Konzern-COO entfällt.

CHRISTIAN STEINMASSL, der mehr als 25 Jahre Branchenerfahrung in der Papier- und Verpackungsindustrie mitbringt, wurde zum 1. Dezember 2024 Mitglied der Konzernleitung bei Koenig & Bauer. Er verantwortet im neuen Segment Special & New Technologies die Produktion, die Geschäftseinheiten Vision & Protection und Kyana. Perspektivisch erlaubt das die Verschlingung des Vorstands auf einen CEO und einen CFO. Im Laufe des Jahres 2025 werden weitere Schritte sukzessive umgesetzt.